



SCHABBES ZETTEL

שבת לעטל

RE'EH
פרשת ראה

30./31. August 2019

ל' מנחם אב תשע"ט

אני הוא קודם שיחטא האדם ואני הוא לאחר שיחטא האדם ויעשה תשובה
„Ich bin der Liebende bevor der Mensch sündigt
und ich bin der Liebende nachdem der Mensch gesündigt hat und bereut.“
– Talmud Bavli Rosh Hashana 17b

GEDANKEN ZUR PARASCHA

Zum vierten Mal hintereinander ist das Hauptthema unserer *Parascha* der schwierige und unangenehme Gegenstand von דברי תוכחה – „Worte der Warnung“, Zurechtweisungen und *Mussar*. Wie ein bekanntes Wortspiel unserer Weisen lehrt¹, ist das ספר דברים – „Sefer Devarim“ („Buch der Worte“), wenn wir das ב anstelle eines כ [Kamatz], mit einem ך [Cholam] versehen ein ספר דברים – „Sefer Devorim“, also ein „Buch der Bienen“.

Genauso wie דברים – „Bienen“ einen unangenehmen, schmerzhaften Stich geben können und doch ihre Hauptaufgabe darin besteht, emsig süßen Honig zu sammeln, verfolgen auch die unangenehmen דברים – „Worte“ der Zurechtweisung und *Mussar*, primär ein gutes und süßes Ziel: uns zu erinnern und aufzufordern, das Richtige zu tun, uns an unseren Teil der Abmachung zu halten, uns und unser Verhalten den Werten und Regeln der *Tora* entsprechend neu auszurichten, damit *HaSch-m* uns ein süßes Neues Jahr beschenken kann.

Unsere *Parascha* beginnt mit den brisanten Worten²: ראה אנכי נתן לפניכם היום ברכה וקללה – „Siehe ich gebe vor euch heute Segen [Bracha] und Fluch [K'lala].“ Wie unsere Weisen erklären³: *Ihr werdet den Segen bekommen wenn ihr euer Leben gemäß Tora und Mizvot gestaltet und den Fluch, wenn ihr das nicht tut. Ob eure*

Lebensführung in Segen oder Fluch resultieren, das wurde heute beides „vor euch“ gegeben – es liegt beides in Euren Händen, es obliegt Eurem freien Willen, eurer Verantwortung.

Das Konzept von שכר ועונש – „Belohnung und Bestrafung“ ist ein essentieller Baustein der jüdischen Weltanschauung⁴, das wir aber keinesfalls mit den archaisch konnotierten Begriffen und Ideen aus dem Arsenal der griechisch-römischen Mythologie und der auf ihr begründeten abendländischen Denkweise verwechseln dürfen. Diese und andere kulturell bedingte Falschübersetzungen und Missverständnisse waren in der Vergangenheit immer wieder Grundlage philosophischer Diffamierungen des Judentums.

Wenn wir das Richtige tun, wird uns *Bracha* zu Teil, wenn wir das Falsche tun, müssen wir für die negativen Konsequenzen unserer Handlungen die Verantwortung tragen. Nichtjuden entsprechend ihrer Befolgung der שבע מצוות בני נח – der „Sieben Noachidischen Gebote“ und wir Juden entsprechend der 613 Gebote der *Tora*. Nicht weil *HaSch-m* „zornig“ wird oder uns „bestraft“, sondern schlichtweg weil dies מציאות הטבע [Metziut HaTeva] – ein spirituell-naturgesetzlicher Mechanismus ist.

Wie die Quellen der jüdischen Mystik es beschreiben, ist unsere Seele aus spirituellen Körperteilen aufgebaut, die den jeweiligen Teilen unseres physischen Körpers entsprechen. Dabei ist, wie Rav Chaim Vital betont⁵, unsere spiri-

1. מדרש דברים רבה א: ו

2. דברים יא: כו

3. משנה תורה הלכות תשובה ה: א-ג

4. י"ג עיקרים י"א

5. ספר שערי קדושה שער א' חלק א'

tuelle Existenz die primäre, die uns tatsächlich als Person ausmacht, und der physische Körper lediglich ein Gewand, das die Seele bekleidet, wie der Prophet *Ijov* schreibt⁶: *עור ובשר תלבישני* – „*Hast mit Haut und Fleisch mich bekleidet, mich mit Gebein und Sehnen durchflochten.*“

Und genauso wie Kleidung der Form des Körpers angepasst ist, entspricht unser physischer Körper mit seinen 613 *Gliedern, Organen* (איברין), *Sehnen und Nerven* (גידין) dem Aufbau unserer Seele. Dabei korrespondieren, wie der *Talmud*⁷ ausführt die 248 Gebote der *Tora* mit den 248 *Gliedern und Organen*⁸ (איברין) und, wie der *Zohar*⁹ noch ergänzend hinzufügt, die 365 Verbote der *Tora* mit den 365 *Sehnen und Nerven* (גידין) des menschlichen Körpers.¹⁰ So wie unser Körper nur durch die Aufnahme von Nahrung wachsen und funktionsfähig bleiben kann, ist die gesunde Entwicklung und das Wachstum unserer Seele auf die praktische Einhaltung der *Tora* angewiesen – die *Schelomo HaMelech*¹¹ daher treffenderweise „Brot“ nennt.

Jedes der „spirituellen Organe“ unserer Seele erhält seine spezifische Nahrung durch die Erfüllung einer bestimmten¹² *Mitzwa* und die Missachtung bestimmter *Tora*-Vorschriften bedeutet die unzureichende Ernährung beziehungsweise Schädigung der entsprechenden¹³ „Körperteile“ unserer spirituellen Existenz, der eigentlichen Essenz unseres Seins – der Manifestation unseres Selbst, das auch nach dem Ableben unseres physischen Körpers weiterlebt.

6. איוב י"א

7. גמ' מכות כג:ב

8. משנה אהלות א:ח

9. זוהר הקדוש ספר בראשית קע ע"ב

10. תרגום יונתן בן עוזיאל א:כו 'וברא יי ית אדם בדיוקניה בצלמא יי ברא יתיה במאתן וארבעין ותמני איברין בתלת מאה ושיתין וחמשה גידין וקדם עלוי מושכא ומלי יתיה בסרא ואידמא דכר ונוקבא בגוהון ברא יתהון'.

11. משלי ט:ה

12. עיין ספר חרדים

13. עיין ספר פרי יצחק - כולל ביאור תרי"ג מצות ברמז

Wenn Eltern ihren Kindern verbieten auf einen hohen Baum zu klettern, weil sie absehen können, dass die Kinder herunterfallen und sich schwer verletzen könnten, aber ein Kind, die Warnungen der Eltern mißachtend, trotzdem auf den Baum klettert, herunterfällt und sich das Bein bricht, war das keine Bestrafung durch die Eltern, sondern das direkte Resultat der Kletteraktion des Kindes! Und so wie Eltern nicht wollen, dass ihre Kinder fallen und sich verletzen, so will auch *HaSch-m* nicht, dass wir uns durch unsere Lebensführung Schaden zufügen – wir uns selbst, in Eigenverantwortung!

Vor der Einwanderung nach *Eretz Jisrael* mussten die *Benei Jisrael* eindringlich an ihren Teil der Verpflichtung zum *Tora*-Bund und die Konsequenzen der Missachtung ihrer Verantwortung erinnert werden. Und in ähnlicher Weise werden auch wir, passend zu diesen Wochen der besonderen תשובה [Teshuva] – „*Reue und Umkehr*“, in Vorbereitung auf *Rosch HaSchana* und *Jom Kippur*, an die Notwendigkeit erinnert unsere schlechten Gewohnheiten abzulegen, denen wir im Laufe des Jahres erlaubt haben Teil unserer Selbst zu werden, denn רְאֵה¹⁴ – „*Siehe!*“ ich gebe es in eure Hände, haltet meine *Tora*, ihre Werte und Vorschriften, sie sind für euch da – nicht für Mich!

AHAVAT JISRAEL & SCHEMIRAT HALASCHON

Rechilut ist wenn du etwas hörst was dir gefällt, über jemanden, der dir missfällt!

Laschon Hara ist was alle behaupten nicht zu mögen, aber jeder gern hat!

14. דברים יא:כו

SCHABBOS EINGANG • קבל"ש (Kerzenzündungen)

Frühestens: **18:18** (פלג המנחה)

Spätestens: **19:24** (י"ח דקות קודם השקיעה)

מוצש"ק • SCHABBOS AUSGANG (Maariv)

20:53 (רבינו תם)

Frühestens: **20:29** (ל"ו דקות במעלות)

IMPRESSUM:

Rabb. S. Hofmeister • Landesrabbinat • David Herzog Platz 1, 8020 Graz • Tel. +43-664-303 29 26